

# HAMELN

Sonnabend, 5. März 2005

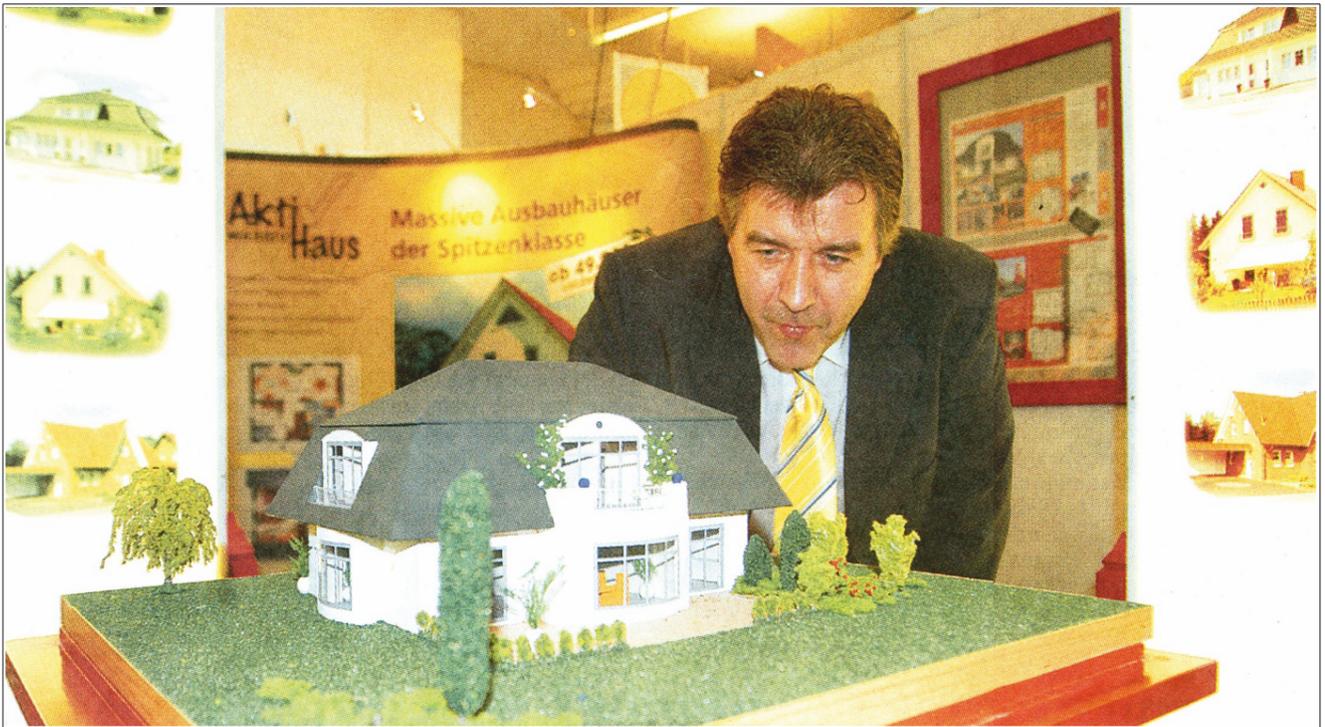
## Die meisten Besucher sind potenzielle Kunden

Hamelner Bautage gestern eröffnet / Über 100 Aussteller zeigen die ganze Vielfalt rund ums Thema

Hameln (CK). Mut in einer schwierigen Zeit - das beweisen an diesem Wochenende erneut Organisator Rainer Timpe mit seinem Team und die mehr als 100 Aussteller auf den Hamelner Bautagen im Weserbergland-Zentrum und auf dem angrenzenden Freigelände (im Zelt). Schon zur Eröffnung kamen gestern Mittag zahlreiche Besucher, um sich über das Thema Bauen in allen Facetten zu informieren.

Timpe sprach in seiner Begrüßung von den Bautagen als einem „Spiegelbild des wirtschaftlichen Lebens“ im heimischen Raum. Kein Wunder, kommen doch mehr als 80 Prozent aller Aussteller aus der Weserbergland-Region. Was für die Besucher im Übrigen nicht gilt: Sie reisten an aus Herford oder Bielefeld, Hannover oder Bad Salzfl. Holger Fröbe, der mit Gattin Erika aus der Landeshauptstadt gekommen war: „Ich habe von Freunden schon letztes Jahr von den Hamelner Bautagen erfahren. Und da wir ohnehin Pläne hatten, ein Eigenheim zu bauen, sind wir mal eben nach Hameln gekommen. Wo sonst kriegt man so viele Informationen auf so kurzen Wegen?“

In der Tat: Anders als bei vielen großen Messen können die Besucher die einzelnen Informationsstände relativ pro-



Andreas Schäfer von Aktiv Massiv Haus vor einem Modell.

Fotos: Dana

blemlos ablaufen und dabei kompakte Informationen sammeln, nicht nur über das Bauen an sich mit den unterschiedlichsten Materialien, sondern auch über Themen wie Finanzierung, Ökologie oder das Dekorieren des fertigen Hauses. Und die Stadtwerke informieren über Energiesparen oder geben Tipps rund um das Erdgasauto.

Auch die Aktion „Hameln-Pyrmont hilft!“ ist übrigens mit einem Stand auf dieser Messe vertreten - sie baut aus Spendengeldern auf Sri Lanka Häuser für die Opfer der Tsunami-Katastrophe. Die Stadt Hameln stellt ihre diversen Baugebiete vor, Mitarbeiter des früheren Bundesvermögensamtes informieren über das Scharnhorstviertel.

In seiner Eröffnungsrede sagte Oberbürgermeister Klaus Arnecke, der Traum vom eigenen Haus stehe nach wie vor ganz oben auf der Wunschliste. Aber das erkläre nur zum Teil den Erfolg der Hamelner Bautage. Arnecke: „Es ist vor allem der gelungene Aussteller-Mix, der die Bautage auszeichnet. Die Aussteller stehen für einen umfassenden Querschnitt rund um die Themen Planen, Bauen und Renovieren, für Leistungsfähigkeit und Kunden-nähe.“ Arnecke bezeichnete dieses Ausstellungskonzept als „Erfolgsgeschichte“, und des-

halb sei auch der Zuspruch der Aussteller so groß. Und im vergangenen Jahr beispielsweise wurden rund 8000 Besucher gezählt.

Auch wenn der OB Timpe dafür gratulierte, Hameln als Ausstellungsstandort etabliert zu haben, so bedauerte er doch, dass dieser nicht auch die konjunkturelle Entwicklung steuern könne. Und der Abwärtstrend in der Baubranche habe sich im letzten Jahr weiter fortgesetzt, die Investitionen seien erneut zurückgegangen. Doch es gibt positive Anzeichen: Laut GfK-Umfrage gibt es eine größere Bereitschaft, Geld für langlebige Konsumgüter auszugeben, so das Stadtoberhaupt. Er hoffe, dass das auf die Bauwirtschaft ausstrahle. Arnecke: „Was wir brauchen, ist eine Stärkung der Binnenachfrage.“

Immerhin: Wenn sich mehrere tausend Besucher hier Tipps holten, sei das auch ein Zeichen für eine gewisse Investitionsbereitschaft. Arnecke: „Wir haben es also in der Mehrzahl mit potenziellen Kunden zu tun. Sie warten nur darauf, dass die Rahmenbedingungen stimmen.“



Informationsgespräch bei der Tischlerei MBD - sie hatte den größten Messestand.



Am Stand der Stadtwerke gab's was Süßes, darunter Erdgasautos aus Marzipan.